



Auswertung der abgeschlossenen Beschwerdefälle der beschwerdeberechtigten Umweltorganisationen für das Jahr 2023¹

I Auswertung der Beschwerdefälle nach ihrem Ausgang

	Anzahl Vorhaben, bei denen Beschwerden eingegangen sind	Anzahl Beschwerden in %
Beschwerden gutgeheissen	17	31.5 %
Beschwerden teilweise gutgeheissen	3	5.6 %
Beschwerden abgewiesen oder nicht darauf eingetreten	18	33.3 %
Rückzug der Beschwerde durch Organisation mit Vereinbarung	7	13.0 %
Rückzug der Beschwerde durch Organisation ohne Vereinbarung	1	1.9 %
Gegenstandslosigkeit der Beschwerde (z.B. wegen Rückzug des Gesuches)	8	14.8 %
Total alle Beschwerdefälle	54	100 %

¹ Art. 4 der Verordnung vom 27. Juni 1990 über die Bezeichnung der im Bereich des Umweltschutzes sowie des Natur- und Heimatschutzes beschwerdeberechtigten Organisationen (VBO, SR 814.076) verpflichtet diese, dem BAFU jährlich eine entsprechende Berichterstattung abzuliefern.

II Auswertung der Beschwerdefälle nach Instanzen

Fälle, die von einer kantonalen Behörde bewilligt werden

Abgeschlossen vor erster kantonaler Beschwerdeinstanz	31
Abgeschlossen vor zweiter kantonaler Beschwerdeinstanz	8
Abgeschlossen vor Bundesgericht	13
Total	52

Fälle, die von einer Bundesbehörde bewilligt werden

Abgeschlossen vor Bundesverwaltungsgericht	2
Abgeschlossen vor Bundesgericht	0
Total	2

III Anzahl betroffener Vorhaben im Bereich erneuerbarer Energien

Im Bereich der erneuerbaren Energien wurde bei drei Vorhaben Beschwerde erhoben. Dabei wurde in einem Vorhaben zur Nutzung der Windenergie die Beschwerde gutgeheissen. Auf zwei Beschwerden ist das Gericht nicht eingetreten. Es handelte sich um je ein Vorhaben zur Nutzung der Wind- und zur Solarenergie.

IV Beschwerden in Zusammenhang mit der Zweitwohnungsinitiative

Nicht enthalten in der Statistik sind die Beschwerden von Helvetia Nostra und des Schweizerischen Heimatschutzes gegen Bauten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative. Diese Beschwerden wurden für das Jahr 2023 wiederum separat erfasst. Hier wurde eine der sechs Beschwerden (16.7 %) gutgeheissen und drei Beschwerden (50.0 %) abgewiesen. Bei einem Vorhaben wurde die Beschwerde durch die Organisation mit einer Vereinbarung zurückgezogen. Bei einem Vorhaben erfolgte der Rückzug der Beschwerde ohne Vereinbarung.

V Fazit

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Anzahl der Vorhaben, bei denen Beschwerden eingegangen sind, unverändert geblieben.

In 37.1 % der Fälle haben die Beschwerdeführenden mindestens teilweise Recht bekommen. Weiter wurden in 13.0 % der Fälle Vereinbarungen abgeschlossen und die Beschwerden zurückgezogen. In 33.3 % der Fälle wurden die Beschwerden abgewiesen oder es wurde nicht darauf eingetreten. Im Zusammenhang mit der Zweitwohnungsinitiative wurden in 16.7 % der Fälle die Beschwerden mindestens teilweise gutgeheissen und in 50.0 % der Fälle wurden die Beschwerden abgewiesen oder es wurde nicht darauf eingetreten.

Juli 2024